

Anlässlich der Entscheidung der Stadt Hamburg, die Einrichtung von WLAN in Schulen zurückzukurbeln.

Beitrag von „alias“ vom 30. November 2014 21:09

Meine Befürchtung, dass Eltern per Mikrowellen-Angst die Vernetzung von Schulgebäuden mit WLAN torpedieren werden, hat sich bewahrheitet.

Aus dem Artikel

Zitat

Hohe Wellen hatte das Vorhaben vor allem geschlagen, weil der parteilose Bürgerschaftsabgeordnete Walter Scheuerl mit zwei Kleinen Anfragen in der Bürgerschaft und diversen Gutachten das Vorhaben zu torpedieren versuchte. So würden über die kabellosen lokalen Funknetze mittels des Ausstrahlens und Empfangens von extrem hoher Mikrowellenfrequenzen Daten übertragen.

In der Tat kritisierten einige Mediziner unlängst, die Einführung von Tablets, Smartphones und WLAN als Unterrichtsmedien an Schulen als „eine unkritische Übernahme eines Fortschritts-Hypes“. In einem Offenen Brief bemängeln 20 Mediziner vom „Ärztearbeitskreis Digitale Medien Stuttgart“, dass die aus der Wissenschaft und Medizin vorgebrachten Bedenken zur Nutzung digitaler Medien in den Schulen nicht beachtet würden. „Die Korrelation des Anstiegs von Überforderung, Kopfschmerzen, ADHS und psychischen Erkrankungen mit der wachsenden Nutzung der digitalen Medien ist besorgniserregend“, sagte der Ulmer Psychiater und Gehirnforscher Prof. Manfred Spitzer.

Und Spitzer vorneweg..

BOD und WLAN haben durchaus ihren Reiz - ich bin jedoch nach wie vor der Ansicht, dass verkabelte Geräte in der Schule

- a) genügen
- b) stabiler funktionieren
- c) und zur Chancengleichheit beitragen

Dass zuviel WLAN, Blackberry und Medienkonsum die Gehirnfunktion beeinträchtigt, ist hier zu beobachten:

http://www.youtube.com/watch?feature=...d&v=_qymKx6Vu7g